

LDP

Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Jahresbericht 2016



Inhalt

Jahresbericht der Präsidentin	Patricia von Falkenstein	3
Fraktion des Grossen Rates	Michael Koechlin	5
LDP Grossbasel Ost	Michael Koechlin	6
LDP Grossbasel West	Philip Karger	7
LDP Kleinbasel	André Auderset und Carmen Kolp	8
LDP Riehen/Bettingen	David Schweizer	9
Bürgergemeinde	Christine Wirz-von Planta	10
Fachgruppe Bildung	Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer	11
Juristenkommission	Dr. Jeremy Stephenson	12
Jungliberale	Diana Blome und Michael Hug	13
LDP Veranstaltungen		14
Mandatsträger und Delegierte		15

Jahresbericht der Präsidentin

Patricia von Falkenstein

Wichtigstes Ereignis im Parteileben des vergangenen Jahres war sicher die gelungene „Wachtablösung“ der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt im Regierungsrat. Bereits im Ersten Wahlgang schaffte Conradin Cramer den Einzug in die Regierung. Die Kontinuität ist damit sicher gestellt. Dass es auch möglich wurde, von Christoph Eymann das Erziehungsdepartement zu übernehmen, ist besonders erfreulich.

Es hat sich als richtig erwiesen, dass unsere Partei im März 2016 Conradin Cramer zum Kandidaten für die Regierungswahlen nominiert hat. Ich bin sicher, dass er das Amt sehr gut ausüben wird.

Unser Dank gebührt Christoph Eymann, der während 16 Jahren unsere liberalen Werte in der Regierung vertreten hat. Besonders anspruchsvoll waren die letzten zwölf Jahre, weil sich die drei Bürgerlichen einer rot-grünen Mehrheit gegenüber sahen. Sicher wird die Erfahrung unseres ehemaligen Regierungsrats Conradin Cramer nützen, er befindet sich ja in der gleichen Lage – leider konnte die bürgerliche Mehrheit nicht zurück gewonnen werden. Es hat sich aber gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den drei anderen bürgerlichen Parteien richtig war, wenn versucht werden soll, die Mehrheitsverhältnisse zu ändern. Offensichtlich braucht es aber mehr als einen Anlauf. In unserer Partei gibt es kritische Haltungen zur gemeinsamen Regierungsliste mit CVP, FDP und SVP. Das ist verständlich und soll in unserer Partei auch angesprochen werden können. Wir haben aber in diesem Wahlkampf unsere Eigenständigkeit bewiesen, wir halten unseren Kurs und getrauen uns auch in Zukunft, die drei Partner zu kritisieren, wenn sich das gebietet.

Hätte uns vor den Grossratswahlen jemand gesagt, wir würden zu den bisherigen zehn Sitzen im hundertköpfigen Grossen Rat fünf zusätzliche gewinnen, hätten wir wohl ziemlich ungläubig reagiert. Genau das ist aber eingetreten. Im Kleinbasel und im Westen haben wir zu den zwei Sitzen einen dazu gewonnen, im Grossbasel-Ost sogar zwei, in Riehen haben wir einen zusätzlichen Sitz hauchdünn verpasst. Schön, dass der Bettinger Vertreter sich entschlossen hat, der LDP-Fraktion beizutreten. 15 Sitze, das kann sich sehen lassen, wir sind damit die Wahlsieger.

Dieser unerwartete Erfolg lässt uns aber nicht überheblich werden. Die Gründe für diese Sitzgewinne sind bekannt: wir haben die richtigen Themen gesetzt und genau so wichtig: wir haben in allen Wahlkreisen enorm starke Kandidaturen präsentieren können. 99 Kandidierende, die alle äusserst wichtige Beiträge zum Erfolg geleistet haben, alle und wirklich alle. Die Summe der Stimmen, die wir sammeln konnten, macht den Erfolg aus, das tönt banal, ist aber wichtig festzustellen. Deshalb auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen 99 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich persönlich engagiert haben.

Es gilt jetzt, diese Erfolgswelle weiter zu führen. Wir werden das schaffen. Mit seriöser Arbeit wird es gelingen, weiter erfolgreich zu sein. Sie helfen uns dabei in vielfältiger Weise. Auch dafür bin ich Ihnen dankbar.

Die Grossratswahlen haben die bisherige Patt-Situation bestätigt. Trotz unseres Zugewinns an Sitzen bleibt das Bürgerliche Lager etwa gleich stark wie in der letzten Legislatur. Das heisst, dass wir die Sitzungen noch besser vorbereiten müssen – vor allem den Dialog über die Parteigrenzen hinaus wird noch wichtiger. Es wird notwendig sein, dass der Bürgerblock bei den wichtigen Abstimmungen im Rat auch vollzählig anwesend ist, die Disziplin liess leider in der Vergangenheit ab und zu zu wünschen übrig.

Als Liberale sind wir offen für gute Ideen. Es kann vorkommen, dass wir auch Anliegen unterstützen, die nicht „invented here“ sind, also nicht den Absender der LDP tragen. Es geht um die Sache, nicht ums Prestige.

Es ist für eine Parteipräsidentin sehr schön, wenn sich Erfolge einstellen. Das geschieht aber nicht einfach so. In der LDP wird viel und gut gearbeitet. Dies gilt für alle Gremien, in welchen Vertreterinnen und Vertreter der Liberalen mitwirken. Wir haben sehr gute Richterinnen und Richter, die Fraktion des Bürgerrates und unser Bürgerrat Lukas Faesch leisten ausgezeichnete Arbeit, im Gemeinderat Riehen setzt Christoph Bürgenmeier wichtige Akzente und die Fraktion des Einwohnerrates ist sehr aktiv. Auch im Nationalrat gelang es Christoph Eymann, sich erfolgreich einzubringen, seinem Einsatz für die Erhöhung der Bundesmittel an die Universitäten, die ETH und die Fachhochschulen war ein Teilerfolg beschieden. Vergessen wir die Fachgremien der Partei nicht. Heiner Vischer und Henry Alioth haben die Bildungsgruppe ausgezeichnet geführt, Hansruedi Bachmann hat in der Gesundheitsgruppe aktuelle Themen von Fachleuten bearbeiten lassen. Etliche Parteimitglieder sind in weiteren kantonalen Gremien und ehrenamtlich tätig. Inputs von Parteimitgliedern werden in den Fraktionen bearbeitet. Alle diese Leistungen verdienen Dank. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Mitglieder so stark engagieren. Sie alle leisten wichtige Arbeit, von der wir profitieren dürfen – ganz herzlichen Dank!

Dank gebührt Ihnen allen, liebe Parteimitglieder, für Ihre Treue zur LDP, für Ihre aktive Mitarbeit, für die Unterstützung vor den Wahlen, für Ihre Beiträge und die grosszügigen Spenden, für Ihre Werbung für die LDP. Ohne alle diese Beiträge wären wir nicht so erfolgreich!

LDP Fraktion des Grossen Rates

Michael Koechlin (Fraktionspräsident)

2016 war ein Wahljahr. Neben dem manchmal etwas mühsamen Aufblühen so mancher Profilierungsneurosen im Grossen Rat, neben der Dauer-Nervensäge namens E.W. war es aber für die LDP und damit auch die Fraktion der Liberal-Demokraten ein überaus erfreulicher Wahlherbst 2016! Von verschiedenen Polit-Unken auch schon mal für moribund erklärt, konnte die LDP sowohl bei den Grossrats- wie auch den Regierungsratswahlen grossartige Erfolge verbuchen. Die Grossratsfraktion der LDP stieg von 10 auf fünfzehn Mitglieder an, und unser Fraktionsmitglied Conradin Cramer wurde im ersten Wahlgang mit einem tollen Resultat als würdiger Nachfolger von Christoph Eymann in die Regierung gewählt. Das zeigt die Lebendigkeit unserer LDP, das zeigt aber auch das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler in unsere politische Arbeit. Und dabei haben sie sicher nicht nur das Was, sondern auch das Wie, wie wir politisieren, gewürdigt. Dafür dankt die Partei, dafür dankt die Fraktion. Sie ist sich auch der Verantwortung und der hohen Erwartungen bewusst, die mit diesen Wahlerfolgen verbunden sind. Als Fraktionspräsident hat mich die Wahl von Conradin Cramer als neuer Regierungsrat natürlich sehr gefreut, allerdings mit einem weinenden Auge. Denn Conradin Cramer war ein enorm wertvolles Mitglied der Fraktion, insbesondere auch als umsichtiger und sehr kompetenter Präsident der Bau- und Raumplanungskommission.

Mit Ihrem Rücktritt aus dem Grossen Rat im April 2016 hat Christine Wirz-von Planta nach 14 Jahren auch das Fraktionspräsidium abgegeben. Sie, die in ihrer langen politischen Karriere einzig den Bundesrat ausgelassen hat, führte die Fraktion mit ihrer grossen Erfahrung und ihrer sympathischen, zurückhaltenden, aber immer engagierten und klaren Art und hat damit viel zum Erfolg der LDP beigetragen. Glücklicherweise steht sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung, zum Beispiel als versierte Wahlkampfleiterin. Die Fraktion der LDP hat mich zu ihrem Nachfolger gewählt. Diese Wahl und dieses Amt habe ich gerne angenommen und hoffe, es vielleicht nicht gleich lange, aber zumindest ebenso gut zu machen wie Christine Wirz-von Planta.

2016 war aber nicht nur Wahljahr, sondern auch Jubiläumsjahr „111 Jahre LDP“. Neben der etwas speziellen Föhri-Aktion für die ganze Basler Bevölkerung haben unsere Fraktionsmitglieder aber auch zahlreiche parlamentarische Vorstösse eingereicht, auch dies im Interesse und hoffentlich zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Dabei ging es, entgegen anderslautenden Behauptungen, nicht ausschliesslich um Parkplätze. Neben den individuellen Vorstössen ist es aber vor allem auch die politische Arbeit unserer Fraktionsmitglieder in den verschiedenen Kommissionen. Dort kommt auch die Fähigkeit unserer Mitglieder zum Tragen, zwischen politischen Lagern zu vermitteln und zu sachlichen Lösungen beizutragen.

Jahresbericht Grossbasel Ost

Michael Koechlin, Grossrat

Ein Thema, das uns bereits im 2015 in Basel-Ost beschäftigt hat, und uns weiterhin, auch über das Jahr 2016 hinaus beschäftigen wird, ist die Verkehrspolitik. Das Debakel des Verkehrskonzeptes Gundeldingen des Bau- und Verkehrsdepartements hat gezeigt, dass die Bevölkerung nicht bereit ist, sich unsinnige Schreibtisch-Ideen aufzwingen zu lassen. Dabei braucht die Bevölkerung politische Unterstützung, auch von uns, der LDP. Wir werden im Grossen Rat auch bei den weiteren verkehrspolitischen Entwicklungen wach und kritisch dabei sein, und die Interessen der Bevölkerung in Basel-Ost vertreten. Michael Koechlin ist unser Vertreter in der politischen Begleitgruppe der Quartierkoordination Gundeldingen. Die Spannungen zwischen dem Präsidentsdepartement und der Quartierkoordination Gundeldingen bestehen nach wie vor. Als Liberale vertreten wir grundsätzlich die Haltung, dass der Staat nur dort eingreifen soll, wo es wirklich nötig ist. Und dort, wo es Vereine und Private besser können, soll er zurückhaltend und unterstützend wirken.

Eine positive Entwicklung stellen wir als Kleinaktionäre beim Gundeldinger Casino fest. Die aus dem Gundeldinger Feld zugezogene Stadtbibliotheks-Filiale hat sich etabliert, und trägt zu einem lebendigen Quartierzentrum bei.

2016 sah den Beginn der Bauarbeiten beim Grossprojekt Meret Oppenheim Haus MOH beim Bahnhof. Es freut uns natürlich, dass dort das nationale Medienunternehmen SRG seinen neuen Studioort haben wird, mit dem Schwerpunkt Kultur von Radio- und Fernsehen SRF. Allerdings haben wir im Zusammenhang mit diesem Projekt auch kritische Fragen gestellt: Bauen an sich ist ja gut, es ist auch ein deutliches und erfreuliches Signal, dass es unserer Wirtschaft, und damit auch uns, gut geht. Nur, atemberaubende Gebäude, teure Boulevards und luxuriöse Parkanlagen alleine steigern die Lebensqualität noch nicht. Mindestens ebenso wichtig ist die weitsichtige Analyse, was diese vielen und grossen Bauprojekte an Folgen für die Stadt und die Quartiere bringen, und wie man entsprechende Lösungen in die Gesamtplanung einbinden kann. Es ist wie in der Informatik, der leistungsstärkste Computer nützt nichts, wenn nicht eine funktionierende Software dazu kommt. Das gescheiterte Verkehrskonzept Gundeldingen war ein Beispiel einer völlig untauglichen Software, der geplante Umbau des Margarethen-Parks ist ein drohender Programmierungsfehler. Ein neues, grosses Gebäude, wie es jetzt am Bahnhof entsteht, bringt viele zusätzliche Menschen ins Gundeli, und das ist grundsätzlich positiv. Diese Menschen brauchen aber eine sinnvolle Verkehrs-Infrastruktur, und dazu gehören nun einmal auch Parkplätze. Für Vier- und für Zweiräder. Die neuen Flüchtlingsunterkünfte am Dreispitz brauchen die Akzeptanz im Quartier, was sich nur mit entsprechenden Begleitmassnahmen erreichen lässt. Die Liberal-Demokratische Partei setzt sich dafür ein, dass wir die Stadtentwicklung mit Augenmass, ohne unverantwortliche Ausgaben und nachhaltig betreiben. Dass wir bei jedem Projekt auch von Beginn an an die Folgen denken, und optimale Lösungen, zusammen mit der betroffenen Quartierbevölkerung, erarbeiten. Wir werden städtebauliche Entwicklungen in diesem Sinne unterstützen, wir werden aber besonders bei den Folgen ganz genau und kritisch hinschauen, und wo immer nötig mit politischen Vorstössen Korrekturen anstreben.

Wie bereits 2012, konnte die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt auch bei Wahlen 2016 einen beachtlichen Gewinn verzeichnen. Die einst von manchen schon abgeschriebene unabhängige Basler Partei steigt auf wie die Sonne im Osten. Zu den bisherigen Grossräten Patricia von Falkenstein, Raoul Furlano und Michael Koechlin wurden im Oktober 2016 in Basel-Ost neu Catherine Alioth und Stephan Schiesser in den Grossen Rat gewählt. Das freut uns und bestätigt uns in unserem Einsatz für eine echt liberale Politik. Wir danken unseren Wählerinnen und Wählern herzlich für das Vertrauen. Das verpflichtet uns aber auch Verantwortung zu übernehmen und uns weiterhin für die Anliegen der Bevölkerung in Basel-Ost einzusetzen.

Jahresbericht Grossbasel West

Philip Karger (Präsident)

Auch im Wahlkreis Grossbasel West haben wir uns intensiv um die Grossratswahlen gekümmert; wir können jubeln und gratulieren! Wir jubeln über den zusätzlichen Sitz für die LDP im Westen und gratulieren allen neu- und wiedergewählten Grossräten. An erster Stelle Jeremy Stephenson, der es im ersten Anlauf geschafft hat. Zur Wiederwahl gratuliere ich Heiner Vischer, Thomas Müry und François Bocherens. Ich bin sicher, diese vier Grossräte werden die Anliegen Basel West im Grossen Rat sehr gut vertreten.

Neues gibt es auch aus dem äusseren Westen; beide Male geht es um die Steinbühlmatte, die von den Anwohnern liebevoll „Mätteli“ genannt wird. Ende Sommer wurde die Petition "Ein Steinbühlmätteli für das Quartier!", mit der eine sanfte Renovierung des Steinbühlmättelis verlangt wird, unter Mithilfe der LDP lanciert. Innerhalb von knapp einem Monat kamen über 700 Unterschriften zusammen und die Petition konnte an die Petitionskommission des Grossen Rates abgegeben werden. Im Dezember fand die Anhörung statt und im Januar entschied die Petko die Petition dem grossen Rat vorzulegen. Ebenfalls auf dem Mätteli wurde ein origineller Bücherschrank aufgestellt, dies mit Hilfe des Präsidenten der LDP Grossbasel-West. Es handelt sich dabei um eine alte Telefonkabine der Swisscom, in welche ein Schreiner aus dem Quartier Bücherregale eingebaut hat. Das Geld für das Aufstellen und Ausrüsten der Kabine kam zu einem grossen Teil von der Christoph Merian Stiftung und auch einige Anwohner haben gespendet. Am 26.11.2016 wurde die Kabine mit einer kleinen Feier und einer Lesung von Katharina Tanner aus ihrem Buch "Sockenschlacht und Löwenzahn" eröffnet.

Am 5. November 2016 fand der erste "Polit-Samschtig-Morge-Kaffi" im Café Meyer statt. Seither finden sich die West-LDPler jeden ersten Samstagmorgen im Monat im besagten Kaffee zu einem ungezwungenen, lockeren Treff ein. Dieses Angebot erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit.

Ausblick: Auch das Jahr 2017 ist ein Wahljahr! Im Mai finden die Bürgergemeinderatswahlen statt. Auch hier sind – ganz klar – LDPler aus dem Westen aufgestellt und werden ihr Bestes geben, um die guten Ergebnisse aus den Grossratswahlen zu bestätigen.

Jahresbericht Kleinbasel

Von André Auderset, Grossrat und Carmen Kolp

Ein ziemlich beherrschendes Thema im Berichtsjahr war die Auseinandersetzung über den Umbau der Kaserne. Grossrat André Auderset war Co-Präsident des ablehnenden Komitees. Das Projekt wurde als zu teuer und als der untaugliche Versuch, etwas Unmögliches zu erreichen, qualifiziert. „Unmöglich“ deshalb, weil die Absicht dahinterstand, eine Verbindung zwischen Kasernenplatz und Rheinufer zu schaffen, obwohl hier ein Niveauunterschied von mehreren Metern besteht. Weiter setzte sich Auderset dafür ein, dass die in der Kaserne ansässigen Vereine (Wasserschiffer, Faschnachtscliquen) auch nach dem Umbau zu tragbaren Bedingungen dort bleiben können. Hier konnten immerhin Verbesserungen erreicht werden; die Abstimmung ging bekanntermassen im Februar 2017 verloren.

Im Grossen Rat kümmerten sich vor allem die Kleinbasler Vertreter Felix Eymann und André Auderset um die Belange des „Minderen Basel“. Seit Februar 2017 kann dieses Duo auf die Verstärkung des neuen Grossrats René Häfliger zählen.

Auderset bestand im Berichtsjahr darauf, dass sein Anzug zur Verbesserung des öV zum Dreiländerecks stehengelassen wird. Der Rat folgte ihm im Dezember. Der Vorstoss bezweckt, dass mindestens zu gewissen Tageszeiten der Bus Nr. 36 von Kleinhüningen weiter ans Dreiländereck gezogen wird. Dies, weil mittlerweile dort viele neue Arbeitsplätze dazugekommen sind und auch der allgemeinen Attraktivitätssteigerung dieses touristischen Hotspots dient.

Noch offen ist das Schicksal eines Anzugs von Auderset betreffend bessere Tramverbindungen für die Kleinhüninger Bevölkerung. Hier geht es darum, dass durch den von Einkaufstouristen (über-)nutzten „Achter“ speziell die an der früheren Endstation zusteigenden Kleinhüninger kaum mehr Platz in den Regelkursen finden. Als eine Möglichkeit schlägt Auderset vor, den 17er künftig statt am Wiesenplatz erst in Kleinhüningen wenden zu lassen.

An den Regierungsrat überwiesen wurde ein Anzug, den Auderset zusammen mit FDP-Grossrat Mark Eichner eingereicht hatte, um eine einfache Behandlung von Schaufensterbeschriftungen zu erreichen. Damit bekämpft der LDP-Grossrat die seltsame Praxis der kantonalen Verwaltung, Werbeschriften, die an der Innenseite von Schaufensterscheiben angebracht sind, problemlos zuzulassen, bei an der Aussenseite angebrachten Schriften aber ein kompliziertes Bewilligungsverfahren zu verlangen.

Felix Eymann sorgte sich in einem betreffend irreführendem Schreiben an die Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Trinkwasserversorgung darüber, dass die Bevölkerung unnötig in Panik versetzt wurde. In einer weiteren Interpellation wies Eymann auf die Praxis in den Kantonen Bern und Tessin hin, wo bei Alarmierung der Rettungsdienste bei Herz-/Kreislaufnotfällen per Mobiltele-

von Freiwillige, die über eine Reanimationsausbildung verfügen, über den Standort der bedrohten Patientinnen und Patienten informiert werden – und so schneller Hilfe vor Ort ist.

Im Stadtteilsekretariat Kleinbasel (STK) ist die LDP durch Carmen Kolp als Delegierte vertreten.

Begonnen hatte das Jahr im STK mit der Information zum Ausbau der Deutschen Bahnlinie im Bereich Wiese/Schoren bis Badischer Bahnhof. Danach kam schon die erste Diskussionsrunde betreffend des Kasernenumbaus. Die einseitig geführte Diskussion mit einer SP-Grossrätin führte auch dazu, dass die danach verfasste Stellungnahme des Stadtteilsekretariats durch FDP und LDP Kleinbasel massiv kritisiert wurde. Vor Weihnachten gab es nochmals eine einseitig geführte Diskussion zum Thema Kasernenumbau. Leider wurden auch hier nicht alle Aspekte und Argumente berücksichtigt und die LDP-Delegierte durfte alleine für das Contra sprechen. Eine neue Busanbindung sollte vom Badischen Bahnhof über das Schorenareal zur Dreirosenbrücke führen. Dieses nicht sehr durchdachte Projekt wurde nun zurückgestellt und wird nochmals geplant. Dies dank dem Engagement der LDP Kleinbasel. Ein weiteres Grossprojekt hat gestartet und wird uns die nächsten Jahre beschäftigen: Klybeckplus. Das ehemalige BASF- und Novartis-Areal zwischen Mauerstrasse und Klybeckstrasse darf vom Kanton neu geplant werden.

Als Erfolg sind zu verbuchen, dass die geplante Buslinie 46 (Bad.Bahnhof – Dreirosenbrücke) nochmals in die Planung ging, und dass doch eine grössere Diskussion zum Thema Kasernenumbau stattfand.

LDP Riehen/Bettingen

David Schweizer (Präsident)

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Regierungsrats- und Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016. Es traten an: 11 Kandidierende für den Grossen Rat und mit Conradin Cramer, stellten wir auch einen Kandidaten für den Regierungsrat. Seine und unsere Rechnung sind voll aufgegangen; Conradin Cramer wurde im ersten Wahlgang gewählt, ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt und hat die Nachfolge von Christoph Eymann angetreten. Gratulation!

Der Wechsel von Conradin Cramer vom Grossen Rat in den Regierungsrat, ermöglichte auch, dass wir einen neuen Riehener Grossrat stellen konnten. Daniel Hettich, Schreinermeister und Präsident des Handels- und Gewerbeverbandes Riehen, HGR ist unser neuer Grossrat im Kantonsparlament von Basel-Stadt. Gratulation!

Frau Claudia Schultheiss-Bühlmann hat Ihre Aufgaben als Fraktionschefin an Daniel Hettich abgegeben und amtiert seit der neuen Legislaturperiode als Statthalterin im Einwohnerrat Riehen. Sie wird, wenn alles nach Plan läuft, die nächste höchste Riehenerin und wird dem Einwohnerrat als Präsidentin vorstehen. Gratulation!

Im Einwohnerrat wurde eines der grössten finanziellen Geschäfte in der Geschichte Riehens abgeschlossen; die Übernahme der Schulhäuser vom Kanton Basel-Stadt. Unser Gemeinderat Christoph Bürgenmeier war massgeblich an der guten Verhandlungslösung beteiligt.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Am 18. Februar 2018 werden in Riehen der Einwohnerrat, der Gemeinderat und das Gemeindepräsidium neu gewählt. Nach den Sitzverlusten unserer Partei im 2014 wollen wir wieder Sitze dazugewinnen. Seit Januar 2017 tagt die Wahlkommission. Es wird eine richtungsweisende Wahl unter anderem weil wir in der neuen Legislaturperiode auf Christoph Bürgenmeier verzichten müssen, der nicht mehr antritt. Der Vorstand hat aber schnell reagiert und schickt Daniel Hettich als unser Spitzenkandidat für den Gemeinderat ins Rennen. Es gilt aber auch die beste Liste, bestehend aus 40 Personen für den Einwohnerrat zusammenzustellen.

Ebenfalls ist der Parteipräsident in Gesprächen mit den Präsidenten der anderen bürgerlichen Parteien betr.. eines eventuellen gemeinsamen Vorgehens. Eine Variante wäre wieder ein gemeinsamer Wahlkampf für den Gemeinderat. Wir feilen an den Rahmenbedingungen.

Ich danke allen Mitgliedern für ihre Arbeit und ihre Unterstützung. Speziellen Dank an die Mitglieder, die unseren Wahlkampf mit Spenden unterstützt haben. Ich danke ebenfalls allen Mitgliedern, die sich als Vertreter der LDP in ihrem Amt als Gemeinderat und als Einwohnerräte anstrengen und ihre Zeit im Namen der LDP für das Wohlergehen der Gemeinde Riehen einsetzen.

Bürgergemeinderat

Christine Wirz-von Planta (Präsidentin der Bürgergemeindefraktion LDP/FDP)

Balthasar Settelen ist im Mai 2016 aus dem Bürgergemeinderat zurückgetreten. Er hat die Fraktion während 4 Jahren ausgezeichnet geführt, wofür ihm unser herzlicher Dank gewiss ist. Nach seinem Rücktritt durfte ich das Fraktionspräsidium übernehmen; LDP und FDP tagen in Fraktionsgemeinschaft. Die Fraktionsgemeinschaft bewährt sich und ermöglicht eine rasche Meinungsfindung. Die LDP Fraktionsmitglieder Thomas Müry, Raoul Furlano (Mitglied Sachkommission Bürgerspital), Patricia von Falkenstein (Mitglied Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus), Christine Wirz-von Planta (Mitglied Einbürgerungskommission und Wahlprüfungskommission), konnten dank der Teilnahme an den Fraktionssitzungen von Lukas Faesch (Bürgerrat und Präsident der CMS) enorm profitieren, indem sie aus erster Hand über die anstehenden Geschäfte informiert wurden. Das gut

eingespielte Team hat die zu behandelnden Geschäfte der Ratssitzungen mit wenigen Ausnahmen einstimmig und mit markanten Voten vertreten.

Neben den jährlich wiederkehrenden Beschlussfassungen über Produktgruppen mit Globalkredit und den entsprechenden Leistungsaufträgen, über die Produktesummenbudgets und Produktesummenrechnungen hat uns im Berichtsjahr die Neuausrichtung der Strategie der Bürgergemeinde einschliesslich der Aufsicht über die Christoph Merian Stiftung beschäftigt. Die Bürgergemeinde will sich schlanke Strukturen geben, die rasche Entscheidungswege erlauben und die Konkurrenzfähigkeit ihrer Institutionen sichern.

Der Bürgergemeinderat wird im Turnus von 6 Jahren neu gewählt und die Wahl wird am 21. Mai 2017 stattfinden. Bereits im Berichtsjahr haben wir mit den Wahlvorbereitungen begonnen; es ist im Interesse der Bürgerlichen, die Mehrheit im Rat zu erlangen und endlich die „Pattsituation“ 20 Bürgerliche/20 Linke zu unseren Gunsten zu drehen.

Fachgruppe Bildung LDP

Für die Co-Leitung Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer

Im Jahr 2016 traf sich die Fachgruppe Bildung LDP zu zwei Sitzungen am 2. Juni und 20. Dezember. An den Sitzungen nahmen neben RR Chr. Eymann 11 resp. 19 Personen teil. Der Fachgruppe Bildung LDP gehören aktuell 20 Mitglieder und 28 Sympathisanten an. Die Sitzungen wurden protokollarisch festgehalten.

Folgende Themen wurden mit RR Dr. Chr. Eymann erörtert:

2. Juni:

- Universität Basel – wie weiter?
- Verhältnis Universität – FHNW
- Lehrmittel im Französischunterricht

20. Dezember:

- Verhältnis BS – BL in Schul- und Universitätsfragen
- Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über Schulkommissionen der weiterführenden Schulen
- Rückblick von RR Chr. Eymann auf seine Amtszeit sowie Ausblick auf künftige, wichtige Geschäfte
- RR elect Conradin Cramer stellt sich vor

Ein wichtiges Element der Sitzungen der Fachgruppe Bildung ist stets die Möglichkeit des direkten Austausches der Mitglieder untereinander und vor allem mit RR Dr. Chr. Eymann. Dies wird von beiden Seiten sehr geschätzt und ist eine grosse Motivation, ihre Aktivitäten weiter zu führen. Es ist eine grosse Genugtuung für die Fachgruppe Bildung, dass unser neuer RR Conradin Cramer sich sehr auf einen Austausch im gewohnten Rahmen freut. Es ist geplant, auch im Jahr 2017 wieder 2 Sitzungen abzuhalten.

Jahresbericht der Juristenkommission

Dr. Jeremy Stephenson (Präsident der Juristenkommission)

Mitglieder:

Dr. Jeremy Stephenson (Vorsitz), Dr. Marie-Louise Stamm, lic.iur. Marianne Gill, Dr. Balz Settelen, Dr. Donald Stückelberger, Dr. Andreas Freivogel, Dr. Caroline Meyer, lic.iur. André Equey

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Erneuerungswahlen in die Basler Gerichte. Einerseits galt es die Wahlen in die Präsidien der vier Basler Gerichte vorzubereiten, andererseits mussten die RichterInnen für die jetzt neu zuständige Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates nominiert werden.

Unter der Federführung des Unterzeichneten gelang es nach langen Gesprächen und Verhandlungen mit allen Parteien, eine Volkswahl für die Präsidien zu vermeiden und alle Präsidien in stiller Wahl zu besetzen. Bei der LDP gab es Rücktritte bei den Präsidien zu verzeichnen, nämlich Dr. Marie-Louise Stamm (Appellationsgericht), Dr. Andreas Freivogel (Sozialversicherungsgericht), lic.iur. André Equey (Strafgericht) sowie Dr. Christoph Bürgin (Jugendgericht). Diesen Zurückgetretenen gilt auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihre hervorragende und langjährige Tätigkeit in der Basler Justiz. Glücklicherweise konnten diese Vakanzen durch erstklassige KandidatInnen ersetzt werden. Lic.iur. André Equey wurde an das Appellationsgericht gewählt, Dr. Roland Strauss an das Strafgericht und Dr. Andrea Pfeleiderer an das Sozialversicherungsgericht. Das Jugendgericht wurde aufgelöst und in zwei Stellen zu 30% und 50% aufgeteilt. Die LDP verzichtete auf eigene Kandidaten für diese zwei Teilzeitstellen.

Bei den RichterInnen gab es bei der LDP ebenfalls zahlreiche Rücktritte, nämlich Dr. Jeremy Stephenson (Appellationsgericht), Dr. Peter Staehelin, lic.iur. Ursula Mathys, Catherine Nertz (Zivilgericht), lic.iur. Marianne Gill, lic.iur. Christine Burckhardt (Strafgericht). Auch diesen Personen, die teils Jahrzehnte lang, auch als a.o. PräsidentInnen gewirkt haben, sei herzlich für ihre Arbeit gedankt. Diese offenen Stellen konnte die LDP mit qualifizierten Personen besetzen: Dr. Marie-Louise Stamm (Appellationsgericht), MLaw Sarah Stingelin, BLaw Adrienne Strahm (Zivilgericht – das Zivilgericht wurde verkleinert, deshalb nur 2 neue Richterinnen), Dr. Nicole Kuster, lic.iur. Vanessa Prein (Strafgericht).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die LDP an den Basler Gerichten immer noch hervorragend vertreten ist. Dieses gute Ergebnis war auch auf das sehr gute Abschneiden der LDP bei den Nationalratswahlen zurückzuführen, welches unserer Partei bei der teils bestrittenen Sitzverteilung gute Trumpfkarten in die Hand spielte.

Nach diesem grossen Wahljahr gilt es nun, die Juristenkommission zu verjüngen – eine Aufgabe, die im Jahr 2017 in Angriff genommen wird.

Jungliberale Basel-Stadt

Diana Blome (Vizepräsidentin) und Michael Hug (Präsident)

Zahlreiche Aktivitäten und Anlässen rund um die Grossrats- und Regierungswahlen prägten das Jahr 2016. Bereits im ersten Quartal begannen wir unsere Anliegen zu kommunizieren und Schwerpunkte zu setzen. Im Januar konnte zusammen mit den Jungen CVP, FDP und SVP die Zweiradinitiative eingereicht werden. Im Mai engagierten wir uns für eine lebendigere Innenstadt, ohne Bewilligungsdschungel und mit vielseitigeren Möglichkeiten zur Verpflegung an sogenannten Food-Trucks. Mit der Forderung nach einer neuen Lösung für den Aeschenplatz präsentierten wir im Sommer eine aufwendig visualisierte Verkehrslösung, die auf reges Interesse seitens der Medien stiess. Neben den Themen Mobilität und Gastronomie legten wir den Fokus auf den Bildungsstandort. Die Verhinderung von Einsparungen an der Universität sowie die Optimierung der Wohnsituation der Studierenden gehören dabei zu unseren Kernanliegen.

Im August wurde unter dem Motto *Wir bekennen Farbe* unsere Kampagne für die Grossratswahlen lanciert. Nominiert waren acht Jungliberale: Remi Berger, Diana Blome, Benjamin Grob, Lukas Hug, Michael Hug, Philip Schotland Adrienne Strahm und Annina von Falkenstein. Jeder der Kandidierenden setzte sich mit grossem Engagement dafür ein, durch Flyer oder Social Media Präsenz seine Anliegen zu kommunizieren. Auf Facebook wurden regelmässig die Statements der Kandidierenden publiziert und Anlässe angekündigt. Eine unserer Aktivitäten im Rahmen des Wahlkampfes führte uns in das Blutspendezentrum Basel, wo wir als junge Spender zum idealen Zielpublikum gehörten. Mit einem Appell an andere Parteien, Politiker und Private, hofften wir, ein Zeichen zu setzen und uns aktiv für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung einzusetzen. Wir forderten Taten statt nur verheissungsvoller Worte im Wahlkampf.

Der Erfolg bei den Wahlen am 23. Oktober 2016 zeugte schliesslich von dem grossen Einsatz unserer Mitglieder und Kandidierenden. Mit zwei Platzierungen unter den ersten drei Nachrückenden sowie weiteren beachtlichen Resultaten in den übrigen Wahlkreisen konnten sich die Jungliberalen bestens positionieren und zum Erfolg der Mutterpartei beitragen.

Ein beliebter Treffpunkt war auch in diesem Jahr der gemeinsame Stammtisch. An einem Donnerstag im Monat wird in gemütlichem Beisammensein rege diskutiert und neue Ideen geschmiedet. Besonders für Neumitglieder ist dies der ideale Ort, um sich ein Bild unserer Partei zu machen. Wir hoffen, auch im neuen Jahr, weitere interessierte Jungbürger und Jungbürgerinnen bei uns willkommen heissen zu können.

LDP Veranstaltungen

14. April: Ist die Basler Innenstadt für alte und behinderte Menschen top oder flop?

Eine Podiumsdiskussion moderiert von Heiner Vischer, LDP.

Es diskutierten Georg Mattmüller, Geschäftsführer Behindertenforum Basel, Martina Münch, Abteilungsleiterin Gestaltung Stadtraum Verkehr, Balz Settelen, Präsident Pro Innerstadt Basel, Peter Strub, Quartierverein Lääbe in der Innerstadt und Patricia von Falkenstein, Präsidentin Pro Senectute beider Basel.

11. August: Sommerplausch im Hafen

Besichtigung und Führung durch die Ausstellung Verkehrsdrehscheibe Schweiz mit Schifffahrt durch den Hafen. Anschliessend wurden alle mit einem Apéro verköstigt. Ambitionierte konnten sich als Kapitän am Schiffs-Simulator versuchen.

1. Oktober: Auf sicherem Kurs (Anlass zum 111 Geburtstag der LDP)

Zwischen 11 und 16 Uhr konnte gratis mit der LDP auf der St. Alban Fähre und der St. Johann Fähre über den Rhein gefahren werden, gratis und so oft wie gewünscht.

8. Oktober: Wahlapéro im Restaurant zur Harmonie

Die LDP lud zum Schlusspurt Wahlapéro bei der Harmonie Wirtin Anna Götenstedt ein.

1. Dezember: Einladung ins Antikenmuseum

Conradin Cramer bedankte sich für die Unterstützung seines Wahlkampfes mit einer Führung durch die Ausstellung „Sammler und Mäzene“ im Antikenmuseum Basel mit anschliessendem Apéro.

Osterhasen und Santichläuse

Einmal mehr überraschten die Liberal-Demokraten an zwei Samstagen die Passanten und Passantinnen in der Innerstadt. Verteilt wurden süsse Grüsse in Form von Osterhasen und Santichläuse.

Mandatsträger und Delegierte 2016

Parteivorstand	Patricia von Falkenstein	Präsidentin
	Philip Schotland	Vizepräsident
	André Auderset	
	Mario Biondi	Kassier
	Michael Hug	
	Philip Karger	
	Michael Koechlin	
	David Schweizer	
	Thomas Strahm	
	Dr. Heiner Vischer	
	Christine Wirz-von Planta	
Revisoren	Andreas Künzi	
	Martin Heiniger	
Grosser Rat	Christine Wirz-von Planta	Fraktionspräsidentin und Grossrätin bis 20. April 2016
	Michael Koechlin	Fraktionspräsident ab 21. April 2016
	André Auderset	
	François Bocherens	ab 21. April 2016
	Dr. Conradin Cramer	
	Dr. Felix W. Eymann	
	Patricia von Falkenstein	
	PD Dr. Raoul I. Furlano	
	Michael Koechlin	
	Pfarrer Thomas Mury	
	Thomas Strahm	
Dr. Heiner Vischer		
Regierungsrat	Dr. Christoph Eymann	
Nationalrat	Dr. Christoph Eymann	
Bürgergemeinderat	Dr. Balz Settelen	Fraktionspräsident und Bürgergemeinderat bis 14. September 2016
	Christine Wirz-von Planta	Fraktionspräsidentin ab 15. September 2016
	Patricia von Falkenstein	ab 15. September 2016
	PD Dr. Raoul I. Furlano	
	Pfarrer Thomas Mury	

Bürgerrat	Dr. Lukas Faesch	
Gerichte: Präsidentinnen und Präsidenten und Richterinnen und Richter		
	Siehe S. 12	
Einwohnerrat Riehen	Dr. Claudia Schultheiss Daniel Hettich Hans-Rudolf Lüthi Thomas Strahm Peter Zinkernagel	Statthalterin ab 1. Mai 2016 Fraktionspräsident ab 1. Mai 2016
Gemeinderat Riehen	Christoph Bürgenmeier	
Bürgerrat Riehen	Andreas Künzi	
Vorstand Riehen/Bettingen	David Schweizer Andreas Hupfer Ottavio Gisler Andreas Künzi Priska Moser Dr. Claudia Schultheiss	Präsident Vizepräsident
LDP Grossbasel-Ost	Patricia von Falkenstein Michael Koechlin PD Dr. Raoul I. Furlano	
LDP Grossbasel-West	Philip Karger Christine Wirz-von Planta	Präsident
LDP Kleinbasel	André Auderset Carmen Kolp	
Jungliberale Basel	Michael Hug Diana Blome Remi Berger Emélie Dunn Annina von Falkenstein Benjamin Grob Lukas Hug Martina Oetiker Adrienne Strahm	Präsident Vizepräsidentin Sekretär bis 2. Mai 2016 Beisitzerin seit 2. Mai 2016 Beisitzerin bis 2. Mai 2016 Beisitzer Kassier Beisitzerin Sekretärin seit 2. Mai 2016